

Andacht für Freitag, 9. Februar 2024

Gesprochen von Benno Scheidt, Pfarrer an den MediClin Bliestal Kliniken.

Losung: Jesaja 40,2

„Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist.“

Lehrtext: Lukas 24,47 (nach Basis Bibel)

„Allen Völkern muss im Namen des Christus verkündet werden: »Ändert euer Leben! Gott will euch eure Schuld vergeben.« Fangt in Jerusalem an!“

Folgendes Rilkegedicht, liebe Hörerinnen, liebe Hörer, ist mir zu Losung und Lehrtext eingefallen:

ARCHAISCHER TORSO APOLLOS (1908)

*Wir konnten nicht sein unerhörtes Haupt,
darin die Augenäpfel reiften. Aber
sein **Torso** glüht noch wie ein Kandelaber,
in dem sein Schauen, nur zurückgeschraubt,*

*sich hält und glänzt. Sonst könnte nicht der Bug
der Brust dich blenden, und im leisen Drehen
der Lenden könnte nicht ein Lächeln gehen
zu jener Mitte, die die Zeugung trug.*

*Sonst stünde dieser Stein entstellt und kurz
unter der Schultern durchsichtigem Sturz
und flimmerte nicht so wie Raubtierfelle;*

*und bräche nicht aus allen seinen Rändern
aus wie ein Stern: denn da ist keine Stelle,
die dich nicht sieht. Du musst dein Leben ändern.*

„Du musst Dein Leben ändern.“

So hallt es, beim Evangelium angefangen, über Rilkes (*1875 - †1926) Gedicht in meinen Ohren.

Vor Augen steht **Jerusalem**.

Mehr als eine Stadt unter Städten, die man ihrer archaischen Artefakte wegen besucht. Für mich **Metapher** eines Sehnsuchtsortes. Mehrfach zerstört, dem Erdboden gleichgemacht – aber immer wieder neu aufgebaut; aus Ruinen auferstanden.

Heute: geteilte Hauptstadt eines in Todfeindschaft gespaltenen Landes.

Ich sehe eine Art **Torso** vor mir und denke an die Verheißung des „**neues Jerusalems**“: Jener „**Hütte Gottes bei den Menschen!**“ [Off 21,³] am Ende dessen, was wir als „**Zeit**“ begreifen, und nach Stunden, Tagen und Jahren zählen.

Die Ereignisse vom 7. Oktober bis heute erschüttern mich; wollen mir die Sprache verschlagen. Ich denke: Möchte der Ewige wieder „**freundlich**“ mit seiner zwiegespaltenen Stadt und den Menschen darin reden. Mit Juden, Muslimen, Christen; gläubigen Männern und Frauen aller Religionen; mit Zweifelnden und Verzweifelten. Sie dort und uns hier aus der Verstrickung in Feindseligkeit und Hass befreien; **Schuld** vergeben.

Möchte sich die Stadt des Ewigen in ein „**neue Jerusalem**“ verwandeln; als wegweisendes Zeichen für alle anderen Städte und Dörfer dieser Erde. Samt ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, für die - Sie und mich eingeschlossen - ausnahmslos gilt:

„Du musst Dein Leben ändern.“

Amen.